

## ERGEBNISSE DER EULENERHEBUNG 1999 IN OBERÖSTERREICH

### Results of Owl Monitoring in Upper Austria 1999

von J. PLASS

#### Zusammenfassung

PLASS J.: Ergebnisse der Eulenerhebung 1999 in Oberösterreich. Vogelkundl. Nachr. OÖ. - Naturschutz aktuell 2000, 8(1).

Die Erhebungen des Eulenmonitorings in Oberösterreich im Jahre 1999 werden für die Arten Uhu (*Bubo bubo*), Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*), Rauhußkauz (*Aegolius funereus*), Steinkauz (*Athene noctua*), Schleiereule (*Tyto alba*), Habichtskauz (*Strix uralensis*) and Zwergohreule (*Otus scops*) dokumentiert und zum Teil mit Ergebnissen aus früheren Jahren verglichen.

#### Abstract

PLASS J.: Results of Owl Monitoring in Upper Austria 1999. Vogelkundl. Nachr. OÖ. - Naturschutz aktuell 2000, 8(1).

The results of the owl monitoring in Upper Austria in 1998 are documented for the species Eagle Owl (*Bubo bubo*), Pygmy Owl (*Glaucidium passerinum*), Tengmalm's Owl (*Aegolius funereus*), Little Owl (*Athene noctua*), Barn Owl (*Tyto alba*), Ural Owl (*Strix uralensis*) and Scops Owl (*Otus scops*). Some of the results are compared with data from previous years.

#### Uhu (*Bubo bubo*)

In 80 kontrollierten Gebieten (1998: 77) waren 54 Paare vorhanden, von denen 29 erfolgreich brüteten. Sie zogen 66 Jungvögel auf, von denen allerdings mindestens 6 in unterschiedlichstem Alter umkamen, weitere 2 Junge verbleiben als Pflegefälle in menschlicher Obhut. Bei einer Brut verschwanden die Jungvögel, bevor ihre Zahl eruiert werden konnte. Ein Jungvogel wurde in einem Gebiet verletzt aufgefunden, das bisher nicht als Uhrevier bekannt war. Von drei weiteren Totfunden war einer sicher, zwei wahrscheinlich Altvögel. Ein Uhu, wahrscheinlich Altvogel, wurde verletzt gefunden und verbleibt nach Amputation eines Flügels in menschlicher Pflege.

Vier Reviere waren von Einzelmännchen besetzt, 22 Reviere sind derzeit verwaist. Die Reproduktionsraten lagen bei 1,2 Jungen pro Paar im Durchschnitt aller Paare und bei 2,2 Jungen pro Paar im Durchschnitt der erfolgreichen Paare. Das ist das beste Ergebnis seit Beginn der Untersuchungen. Die Bestandsentwicklung verläuft regional wieder unterschiedlich. Während das Mühlviertel gut besetzt ist und den überwiegenden Teil des Nachwuchses hervorbringt, weist das westliche Donautal schlechte Reproduktionsraten auf, im östlichen Donautal (Grein und östlich davon) konnten überhaupt nur mehr ein Paar und ein Einzelmännchen festgestellt werden. Während die Paare des Voralpenbereiches 1998 ausnahmslos ohne Nachwuchs blieben, war hier die Reproduktion

heuer überdurchschnittlich gut. Von den acht voralpinen Paaren waren sechs erfolgreich und brachten 12 Jungvögel hervor. Solche Entwicklungen sind sicher multifaktoriell bedingt und kaum zufriedenstellend erklärbar.

Erstmalig wurde eine Adoption versucht. Ein abgestürzter Jungvogel wurde nach kurzer Pflege in einen anderen Horst, der nur mit einem einzelnen Jungvogel besetzt war, dazugesetzt. Er wurde angenommen und flog mit seinem „Stiefgeschwister“ aus.

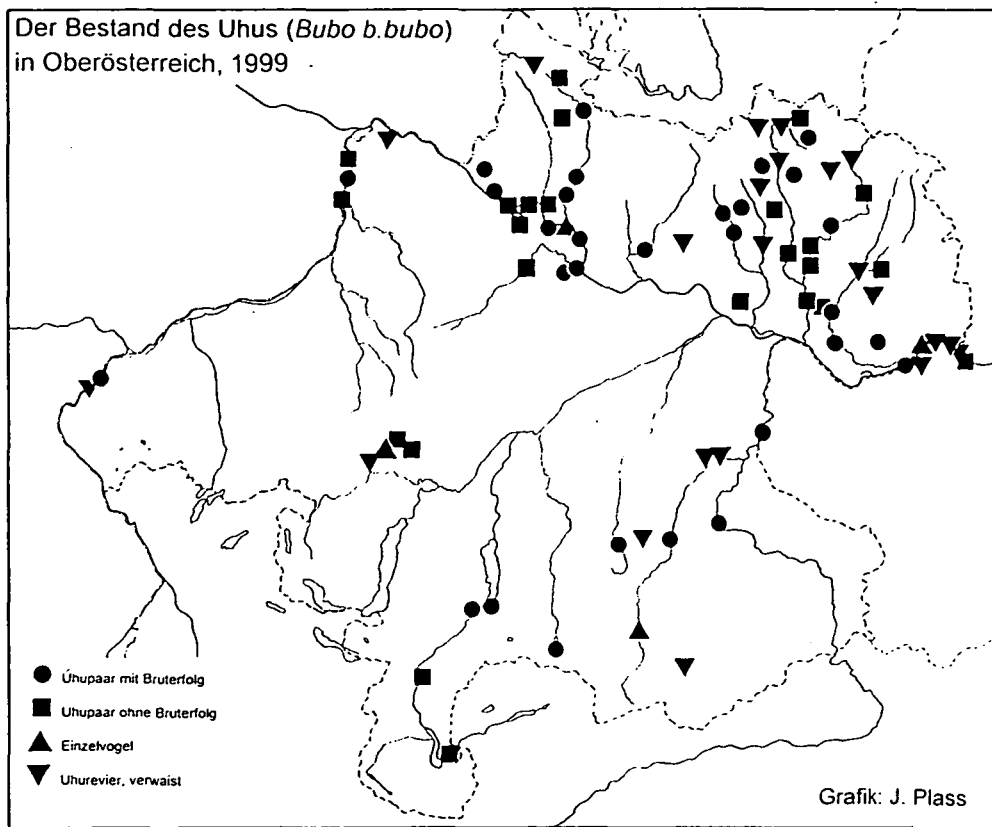


Abb. 1: Verbreitung des Uhus (*Bubo b. bubo*) in Oberösterreich 1999.

Fig. 1: Distribution of Eagle Owl (*Bubo b. bubo*) in Upper Austria 1999.

### Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

In 19 besuchten Gebieten (1998: 22) waren insgesamt 20 Sperlingskäuze feststellbar, darunter zwei sichere Paare. Eines der Paare hatte Bruterfolg und zog fünf Jungvögel auf.

### Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

In 17 untersuchten Gebieten (1998: 13) waren 11 Paare (1998: 7) und drei Einzelvögel festzustellen, wobei naturgemäß die Feststellung „Einzelvogel“ nicht

mit letzter Sicherheit getroffen werden kann. Alle 11 festgestellten Paare hatten Bruterfolg. Sie zogen insgesamt 24 Jungvögel (1998: mind. 7) auf. Dies ist ein, im Vergleich zu den Vorjahren, sehr gutes Ergebnis. Zwei Bruten fanden in nur 80–100 m Distanz voneinander statt. Als Bruthöhlen wurden eine künstliche Nisthöhle (ausgehöhlt Fichtenstammstück), sonst – soweit die Bruthöhlen bekannt sind – ausschließlich Schwarzspechthöhlen in Buchen benützt. Höhlenbuchen, bzw. Höhlenbäume allgemein, gehören daher zu den wertvollsten Waldrequisiten überhaupt. Dem von Gernot HASLINGER ins Leben gerufene Höhlenbaum-Förderprogramm der Landesforstdirektion kommt daher besondere Bedeutung zu.

Karl LIEB hat für die Eulenschutzgruppe 20 Rauhußkauz Kästen angefertigt, mit denen wir versuchen wollen, das teils schon dürftige Naturhöhlenangebot in sonst geeigneten Habitaten etwas zu kompensieren.

### **Steinkauz (*Athene noctua*)**

Nach dieser Art wurde heuer schwerpunktmäßig besonders intensiv geforscht. Es wurden alle brauchbar erscheinenden Methoden eingesetzt, um Steinkauz-vorkommen zu eruieren. Geeignete Habitate wurden abgesucht, um etwaige Spuren (Gewölle etc.) zu finden, und abgehört. Mit Hilfe von Tonbandbeschallung wurde versucht, Käuze zum Rufen zu bewegen. Auch ältere Literatur wurde zu Rate gezogen (z. B. FIRBAS 1962). In der Zeitschrift „Der Perger“ wurde ein Aufruf veröffentlicht, in dem um Meldungen von Steinkauzbeobachtungen ersucht wurde.

Herr DI KLOIBHOFER, Marbach, konnte in der Umgebung von Ried/Riedmark insgesamt sechs Steinkauzreviere feststellen, die sich auf knapp 5 km<sup>2</sup> erstrecken. Von den Habitaten her weisen die engeren Bereiche um die Bauernhäuser hier mit Streuobstwiesen, Heuböden, Scheunen, Schuppen und anderer Nebengebäuden noch recht gute Strukturen auf. Die Landschaft dazwischen ist zu meist ausgeräumt wie anderswo. Auffällig ist, dass die Reviere alle abseits von stärker frequentierter Straßen liegen.

In insgesamt 22 kontrollierten Gebieten (1998: 12) konnten heuer 8 Reviere mit 7 Paaren (1998: 2) und einem Einzelvogel festgestellt werden. Zwei Paare brüteten erfolgreich und zogen insgesamt 7 Jungvögel auf. Eines der erfolgreichen Paare war Gebäudebrüter, eines Baumbrüter.

Die 22 Nisthilfen, die mittlerweile montiert sind, blieben bisher unbenützt.

### **Schleiereule (*Tyto alba*)**

Aus den montierten Nistkästen flogen 1999 in Oberösterreich keine Jungeulen aus. In der Etenau wurde in einem Kasten ein verschmutztes Ei gefunden, das aber nicht eindeutig einem 99-er Gelege zugeordnet werden konnte.

Karl LIEB wurde auch im benachbarten bayerischen Salzachtal aktiv. Er hat bereits 1996 hier zehn Nistkästen montiert. Heuer fanden in vier solcher Kästen Schleiereulenbruten statt, zwei Bruten wurden außerdem in Taubenschlägen entdeckt. Insgesamt wurden von diesem sechs Bruten 37 Jungvögel flügge. Karl LIEB hat weitere 14 Nistkästen gefertigt und montiert. Sehr aktiv war auch der Naturschutzbund, Landesgruppe Oberösterreich um Josef LIMBERGER, die vor allem im Innviertel mittlerweile fast 50 Schleiereulenkästen an Scheunen montierten. Den Erfolg dieser Aktion wird man erst in den nächsten Jahren beurteilen können, die Entwicklung im benachbarten Deutschland stimmt aber optimistisch.

### **Habichtskauz (*Strix uralensis*)**

Aus dem Böhmerwald gab es 1999 keine Hinweise auf Habichtskäuze. Aber aus jenem Gebiet, wo von 1988–92 immer wieder ein Exemplar zu hören war, konnte Jürgen PLASS am 25.3.1999 Rufe von zwei Vögel (Paar?) vernehmen. Am 5.4.1999 waren an gleicher Stelle drei „bellende“ Rufstrophen zu hören. Spätere Nachweise gelangen nicht.

### **Zwergohreule (*Otus scops*)**

Herr Johann BLUMENSCHNEIDER meldete den Brutversuch einer Zwergohreule in einem Starenkasten. Im Kasten befand sich ein unbefruchtetes Ei. Es gelangen Sichtbeobachtungen und ein Fotobeleg beider Eulen. Der Nistkasten befindet sich auf einem einzelstehenden Birnbaum auf einem Südhang mit weiteren alten Obstbäumen inmitten von Mähwiesen.

### **Literatur**

- PLASS J. (1995): Ergebnisse der Eulenerhebung 1994 in Oberösterreich. — Vogelkd. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 3,1: 22-24.
- PLASS J. (1996): Ergebnisse der Eulenerhebung 1995 in Oberösterreich. — Vogelkd. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 4,1: 25-27.
- PLASS J. (1997): Ergebnisse der Eulenerhebung 1996 und 1997 in Oberösterreich. — Vogelkd. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 5,2: 21-24.
- PLASS J. (1999): Ergebnisse der Eulenerhebung 1998 in Oberösterreich. — Vogelkd. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 7,1: 27-29.
- PLASS J., WIESINGER U. & G. HASLINGER (1994): Der Uhu (*Bubo bubo*) in Oberösterreich - Zwischenbericht über die flächendeckende Erhebung und Kontrolle des Uhubestandes in Oberösterreich. — Öko-L 16,4: 3-18.

Anschrift des Verfassers:  
Jürgen PLASS  
Scharitzerstraße 15  
A-4020 Linz/AUSTRIA

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [008a](#)

Autor(en)/Author(s): Plass Jürgen

Artikel/Article: [Ergebnisse der Eulenerhebung 1999 in Oberösterreich 29-32](#)